

### 9. Arie (Tenor)

Sharp violins proclaim  
Their jealous pangs, and desperation,  
Fury, frantic indignation,  
Depths of pain, and height of passion,  
For the fair disdainful dame.

Die helle Geige singt  
von Eifersucht und von Verzweiflung;  
Singt von heißer Liebe und Sehnsucht tiefster Qual  
und höchstem Leiden,  
um der stolzen Schönen Gunst.

### 10. Arie (Sopran)

But oh, what art can teach,  
What human voice can reach  
The sacred organ's praise?  
Notes inspiring holy love,  
Notes that wing their heav'nly ways  
To join the choirs above.

Doch O, wessen Stimme gleicht,  
O welche Kunst erreicht  
der heiligen Orgel Klang!  
Ihren hellen Klang, der Liebe singt,  
und sich auf zum Himmel schwingt,  
um Engel-Chorgesang.

### 11. Arie (Sopran)

Orpheus could lead the savage race,  
And trees, unrooted, left their place,  
Sequacious of the lyre.

Orpheus bezwang die wilde Brut;  
Der Baum, entwurzelt seinem Grund,  
er folgt der Laute Klang.

### 12. Rezitativ (Sopran)

But bright Cecilia raised the wonder high'r:  
When to her organ, vocal breath was giv'n,  
An angel heard, and straight appear'd,  
Mistaking earth for Heav'n.

Doch sieh! Cäcilia wirkte größere Tat!  
Als sie der Orgel Stimme und Sang verlieh,  
da lauschte ein Engel und währte entzückt  
sich auf der Erde im Himmel.

### 13. Arie (Sopran) und Schlusschor

As from the pow'r of sacred lays  
The spheres began to move,  
And sung the great Creator's praise  
To all the bless'd above;  
So when the last and dreadful hour  
This crumbling pageant shall devour,  
The trumpet shall be heard on high,  
The dead shall live, the living die,  
And music shall untune the sky.

So wie durch heiliger Lieder Macht  
der Sphären Lauf begann,  
und sie des großen Schöpfers Preis  
lobsangen durch das All:  
So, wenn die letzte Stunde schlägt  
und ganz dies Erdenrund zerfällt,  
dröhnt der Trompeten lauter Schall:  
Was stirbt er steht, was lebt vergeht,  
und der Sphärenklang verstummt im All.

### Oratorium Vereniging Cantarella Delft

Zang- en Oratoriumvereniging Cantarella ist ein gemischter Chor mit ungefähr 110 Mitgliedern. Der Chor ist 1958 entstanden aus der Vereinigung von vier Chören mit dem Ziel, die Matthäus-Passion von J.S. Bach regelmäßig aufzuführen. Am Anfang seines Bestehens führte der Chor jährlich dieses Werk auf, später kamen auch andere Werke auf das Programm wie verschiedene Messen, Requiens und Oratorien (u.a. von Bach, Beethoven, Brahms, Dvorák, Händel, Haydn, Mendelssohn, Mozart, Pergolesi und Verdi). Bekannte und weniger bekannte Kompositionen wurden seit den 90er Jahren aufgeführt. Im Jubiläumsjahr 2008 führte Cantarella u.a. die Messa di Gloria von Puccini auf. 2009 standen Carmina Burana und das Weihnachtsoratorium von Bach auf dem Programm und 2010 die Matthäus-Passion und Die Schöpfung von Josef Haydn.

Viele Menschen aus Delft und Umgebung genießen unsere Konzerte und wir hören regelmäßig von unserem Publikum, dass die Qualität unserer Aufführungen gut sei. Im Dialog zwischen dem Vorstand und den Chormitgliedern hat der Chor unter der Leitung von Johan Sonneveld ein Programm zur weiteren Qualitätsverbesserung durchgeführt.

Mehr Informationen über Cantarella sind zu finden unter: [www.cantarella-zingt.nl](http://www.cantarella-zingt.nl)

### Orchester Collegium Musicum der TU Bergakademie Freiberg e.V.

Das Collegium Musicum der TU Bergakademie Freiberg e.V. besteht seit 1948. Es gliedert sich in Chor, Sinfonieorchester sowie ein Kinder- und Jugendorchester. Die Mitglieder sind vorwiegend Angehörige der TU Bergakademie Freiberg. Hier musizieren Professoren, Mitarbeiter und Studenten der TU Bergakademie und Rentner zusammen. Ein besonderes Anliegen des Vereins ist es, das kulturelle Leben an der TU Bergakademie zu bereichern. In den letzten Jahren wurden u.a. Klavierkonzerte von F. Chopin und E. Grieg, die letzten Sinfonien von J. Haydn und das Cellokonzert von F. Gulda aufgeführt. Im Sommer 2013 eröffnete das Sinfonieorchester des Collegium Musicum die Döbelner Orgelwochen. Ein Weiterer Höhepunkt 2013 war die Beteiligung am Konzert der Gruppe „Elektra“ auf dem Schlossplatz in Freiberg gemeinsam mit dem Stadtchor Freiberg.

Seit 2010 liegt die musikalische Leitung in den Händen von Jacobus Gladziwa.

Mehr Informationen über das Collegium Musicum der TU Bergakademie Freiberg sind zu finden unter: <http://fig-on.de/cmfreiberg/>

### Jenny Haisma

Die Gesangskarriere von Jenny Haisma begann mit vier Jahren in einem Kinderchor, in dem sie bis zu ihrem 12. Lebensjahr sang.

Ab 15 sang sie unter anderem im Bolswarder Vocaal Ensemble und im Frysk Concertkoor unter der Leitung von Hoite Pruikma.

Sie begann ihr Gesangsstudium am Leeuwarder Conservatorium bei Maria Rondél. Im Anschluss studierte sie in Rotterdam bei Sylvia Schlüter.

Sie folgte verschiedenen Meisterklassen bei u.a. Bernard Kruysen, Philippe Huttenlocher und Carolyn Watkinson. Gemeinsam mit dem Pianist Jeroen Liedorp hatte sie Unterricht bei Rudolf Jansen und Roger Vignoles. Zur Zeit wird sie durch Paula de Wit gecoach.

Als Oratoriensängerin ist sie regelmäßig zu hören. In den vergangenen Jahren sang sie Kantaten und Passionen von J. S. Bach, aber auch Werke wie Die Schöpfung von J. Haydn, Messias von G. F. Händel, viele Messen und das Requiem von W. A. Mozart, die Petite Messe Solennelle von G. Rossini und Ein Deutsches Requiem von J. Brahms.

Jenny Haisma wirkt mit an verschiedenen Opernproduktionen, in Nabucco von G. Verdi (im Ahoy Rotterdam) und L'elisir d'amore von G. Donizetti. (in Spanga).

Mit dem Theater Hollands Diep machte sie zwei Produktionen, zunächst Achnaton von Philip Glass, danach die Oper De Waterman von Hans Koolmees.

Außerdem spielte sie eine Rolle im Kammeroperprojekt von Cantina Vocaal und Stichting Opera in Progress 'I'm Very Loneley in My Way' mit Opern von S. Barber, L. Foss und Ned Rorem, ergänzt mit einer Anzahl von Liedern derselben Komponisten. Sie spielte darin die Rolle „De vrouw“ („Die Frau“).

Mit dem Pianisten Jeroen Liedorp bildet sie seit 2010 ein Duo. 2012 traten sie vor allem auf für die Stiftung „Musiek in huis“. Dieses Duo erweitert sich regelmäßig zu einem Trio zusammen mit dem Flötist Imre Rolleman.

2013 haben Jeroen und Jenny eine CD herausgebracht mit Liedern von niederländischen Komponistinnen, von Henriëtte Bosmans, Anna Cramer, Bertha Frensel Wegener-Koopman und Elisabeth Kuyper. Eine Kostprobe ist auf Youtube zu hören.

Mit dem Organisten Eric Koevoets aus Dordrecht bildet sie schon seit vielen Jahren ein Duo. Einzelne besondere Projekte sind u.a. die Lecons de Tenebre von Louis Couperin. Mit der Blockflötistin Hilde de Wolf führte sie drei Telemann-Kantaten auf. Daneben erschien eine CD mit Werken von Eric Koevoets, Lily Boulanger, Marcel Dupré, Hendrik Andriessen und Herman Strategier. Dieses Jahr werden sie die Wesendonck-Lieder von Richard Wagner aufführen in einer Bearbeitung für Gesang und Orgel.

Jenny Haisma ist auch als Gesangspädagogin tätig an der Lutherse kerk in Rotterdam.

### **Stephan Scherpe**

Stephan Scherpe sammelte erste sängerische Erfahrungen in der Domkantorei seiner Heimatstadt Merseburg. Bis Februar 2013 studierte er klassischen Gesang bei Juliane Claus (Halle(Saale)), Prof. Berthold Schmid (Leipzig) und Prof. Gianni Fabbri (Florenz). Zusätzlich vertiefte er seine Ausbildung in Kursen und Meisterklassen bei renommierten Gesangspädagogen und anerkannten Interpreten.

Sein künstlerisches Wirken ist hauptsächlich im konzertanten Bereich zu erleben. Dabei kann der Sänger auf ein Repertoire von Heinrich SCHÜTZ bis Marcel DUPRÉ zurückgreifen. Seine besondere Vorliebe liegt in der Interpretation der Vokalwerke Johann Sebastian BACHS, aber auch romantischen Kompositionen widmet er sich mit großem Interesse. Deutschlandweite Konzert-Engagements führten Stephan Scherpe u. a. als Gast zu bedeutenden Musikfestivals im mitteleuropäischen Raum, aber auch darüber hinaus zur Bachwoche und zum Musikfest Stuttgart sowie in die Schweiz, nach Belgien, Dänemark und Italien.

So arbeitete er bereits mehrfach mit dem Bach-Collegium Stuttgart unter Leitung von Helmuth Rilling und dem Stiftsbarock Stuttgart unter Leitung von KMD Kay Johannsen zusammen. Im Dezember wird er mit dem Barockensemble "La petite bande" unter Leitung von Sigiswald Kuijken das Weihnachts-Oratorium von J. S. BACH aufführen, welches auch auf CD eingespielt werden wird.

Erfahrungen im Musiktheater konnte Stephan Scherpe bereits in verschiedenen Inszenierungen während seines Studiums sammeln. So übernahm er z. B. beim Leipziger Bachfest 2010 in J. D. HEINICHENS wiederentdeckter Oper „Die lybische Talestris“ die Partie des Marton sowie bei den Opernfestspielen 2011 in Bad Hersfeld die Partie des Conte Almaviva in G. A. ROSSINIS „Il barbiere di Siviglia“.

Von 2009 bis 2011 gastierte er an den Städtischen Bühnen Gera und am Landestheater Altenburg.

### **Johan Sonneveld**

Johan Sonneveld studierte 1982 bis 1991 am Rotterdams Conservatorium. Er studierte Orgel bei Jet Dubbeldam, Kirchenmusik bei Arie J. Keijzer und Barend Schuurman, und Chorleitung, ebenfalls bei Barend Schuurman. Seit 1996 ist Johan Sonneveld Dirigent der Zang- en oratoriumvereniging Cantarella. Daneben ist er Dirigent der Koninklijke Zangvereniging Excelsior in Den Haag, der Christelijke oratoriumvereniging Sursum Corda in Rotterdam und des Kammerchor Musica Vocalis Scyvedam in Schiedam. Er ist außerdem Kantor und Organist in Barendrecht und wirkt regelmäßig an Kantatengottesdiensten und Konzerten als Continuo-Spieler und als Solist mit. Johan Sonneveld verfügt über einen beeindruckenden Erfahrungsschatz auf den Gebieten Chorleitung und Konzertaufführung. Er ist einer der Top 10-Dirigenten des professionellen RBO Sinfonia Begleitungssorchester.

### **Jacobus Gladziwa**

Jacobus Gladziwa wurde in Aachen geboren. Er studierte von 2008-2013 Orchesterdirigieren bei Georg Christoph Sandmann an der Hochschule für Musik „Carl-Maria von Weber“ Dresden. Es folgen Studien in Kirchenmusik u.a. bei Kreuzorganist Holger Gehring (Orgelliteratur) und bei Domorganist Thomas Lennartz (Improvisation) in Dresden.

Von 2000-2007 war er Jungstudent an der katholischen Kirchenmusikschule „St. Gregorius“, Aachen. Noch während der Schulzeit arbeitete er als Kirchenmusiker in Aachen. In der Spielzeit 2009/2010 arbeitete er, neben dem Studium, als Korrepetitor am Mittelsächsischen Theater. Ebenso wirkte er als Assistent und Korrepetitor bei diversen Opernprojekten der Musikhochschule Dresden mit. 2010 war er Mitorganisator bei dem bundesweiten Projekt „Ensemble Deutschland“. Des Weiteren arbeitete er als Korrepetitor am Theater Plauen/Zwickau bei der Produktion von „Tosca“ mit. Seit 2009 ist er regelmäßiger Vertreter des Domorganisten an der Kathedrale Dresden, ehemals Hofkirche, an der großen Silbermannorgel. Als künstlerische Leiter steht er seit 2009 dem Bläserensemble des Collegium Musicum der TU Bergakademie Freiberg vor. 2010 übernahm er zusätzlich die Leitung des Orchesters des Collegium Musicum der TU Bergakademie Freiberg e.V.

Im April 2013 übernahm er für drei Monate eine Vakanzvertretung am Aachener Dom als Organist. Im Jahr 2012 gewann er den 3. Preis beim Internationalen Orgel-Gesangswettbewerb der Stadt Neuss. Ebenso gibt er regelmäßige Konzerte im In- und Ausland.

**Wir danken dem Kulturraum Erzgebirge-Mittelsachsen, der Stadt Freiberg und der TU Bergakademie Freiberg für die Unterstützung des Konzertes.**